

## LESERMEINUNGEN

## Unsere Wahl

Bis vor vier Monaten waren wir zufrieden in diesem Land. Die Leute spürten, dass Ruhe eingekehrt war. Optimismus und Zuversicht waren angesagt. Doch dann brach eine Propagandaflut über uns herein. Seit Monaten wird uns täglich eingehämmert, wie schlecht es uns geht. Von Lügen, Verschwendung, Ausgrenzung, entstandenen Gräben und, und, und ist die Rede. Fette Schlagzeilen. Nichts darf mehr gut sein in diesem Land, nichts aber auch gar nichts. All das geschieht im Namen des Miteinanders, im Namen der echten, gelebten Demokratie.

Wir stehen vor den Wahlen. Wir haben die Chance, dieser Art von Politik eine gewaltige Abfuhr zu erteilen. Wir haben die Chance, unseren Politikern aufzuzeigen, dass sich ehrliche Arbeit für unser Land noch lohnt. Dass Leistung und Anstand höher bewertet werden als fette, destruktive Schlagzeilen.

Albert Frick, Schaan

## Leise viel bewegen

Mit diesem Titel hat Thomas Hasler, Balzers, den Nagel auf den Kopf getroffen, obwohl er das Gegenteil bewirken wollte.

Die Regierung Otmar Hasler mit der Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck und den Regierungsräten Ernst Walch, Alois Ospelt und Hansjörg Frick haben in den letzten vier Jahren viel bewegt, wofür ihnen die Bevölkerung dankbar sein wird.

Unsere Regierungschef-Stellvertreterin hat wirklich keinen Grund, wie dies von Thomas Hasler gewünscht wird, in den Untergrund zu schleichen. Was es nicht gerade Rita Kieber-Beck, die das grosse Telefonie-Debakel der Vorgängerregierung in aller kürzester Zeit bravurös aufgearbeitet hat? War es nicht gerade unsere Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck, die uns das Verkehrsproblem aufzeigte? Und ich erinnere mich noch bestens als Prof. Franz Jäger aus St. Gallen das Vorgehen von Rita Kieber-Beck als beispielhaft und äusserst mutig bezeichnete.

Aber auch die übrigen Regierungsmitglieder können grossartige Erfolge verbuchen und ich bin überzeugt, dass die Schlechtmacherei der VU und FL ihr Ziel verfehlen wird.

Die verschiedenen Fernseh- und Radiodiskussionen der Regierungsmitglieder haben schonungslos aufgezeigt, wer Liechtenstein in eine sichere Zukunft führen kann.

Schlagworte wie sie Bernd Hammermann und Kochrezepte wie sie Maja Marxer-Schädler vorgetragen haben, dienen weder der Stabilität noch der Sicherheit Liechtensteins.

Gehen wir keine neuen Experimente ein, vertrauen wir auf Otmar Hasler, Rita Kieber-Beck und Martin Meyer, die sich in den kommenden vier Jahren dafür einsetzen werden, dass Liechtenstein vorne bleibt.

David Vogt, Rheinstrasse 54, Balzers

## Sie arbeitet!

Liebe VU-Anhängerinnen und -Anhänger. Bei einigen von Ihnen ist die Frage aufgetaucht, wo denn Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck im Wahlkampf sei. Dazu eine einfache Antwort: Sie arbeitet.

Erika Kaufmann, Schaan

## NACHRICHTEN

## Botschafter akkreditiert

VADUZ – Am Mittwoch, 9. März 2005, überreichten der Botschafter von Griechenland, Jean-Alexandre Thomoglou, und die Botschafterin der Republik Kuba, Ana María Rovira Ingidua, Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein auf Schloss Vaduz ihre Beglaubigungsschreiben.

Vor der Überreichung der Beglaubigungsschreiben statteten die Botschafter Regierungsrat Ernst Walch einen Höflichkeitsbesuch im Regierungsgebäude ab. (paff)

# Demokratie lebt von der Wahlteilnahme

## Wahlaufruf an die Stimmbürger von Regierungschef Otmar Hasler

Liebe Liechtensteinerinnen  
Liebe Liechtensteiner

Am kommenden Wochenende entscheiden die Wählerinnen und Wähler darüber, welche Landtagskandidatinnen und Landtagskandidaten für die nächsten vier Jahre Einsitz nehmen werden im Parlament. Der Landtag ist die Volksvertretung der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner und vertritt das Volk in wichtigen Fragen sowie Entscheidungen. Da in Liechtenstein die Regierung vom Landtag ernannt wird, entscheiden die Wählerinnen und Wähler mit ihrem Stimmzettel somit indirekt auch über die künftige Zusammensetzung der Regierung. Mit Ihrer Stimme schaffen Sie daher die Grundlagen für das politische Handeln der nächsten vier Jahre in unserem Land.

## Aufruf zur Teilnahme

Liechtenstein hat heute wieder Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Aber auch in den nächsten Jahren stehen wir abermals vor grossen Herausforderungen, die wir gemeinsam angehen müssen, damit die hohe Lebensqualität in unserem Land erhalten werden kann.

Auf die künftigen politischen Mandatarinnen und Mandatare wartet folglich eine grosse Verantwortung für Liechtenstein und seine Bevölkerung. Daher möchte ich



Regierungschef Otmar Hasler ruft alle Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner dazu auf, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.

alle stimmberechtigten Personen dazu auffordern, den Kandidatinnen und Kandidaten ihre Unterstützung auszusprechen und sich an den Landtagswahlen für die Legislaturperiode 2005 bis 2009 zu beteiligen.

Das Wahlrecht stellt eines der wichtigsten Grundrechte dar und ist Ausdruck einer lebendigen und intakten Demokratie. Daher bitte ich Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und dadurch Ihre

staatsbürgerliche Pflicht wahrzunehmen. Die Demokratie lebt von der aktiven Teilnahme aller.

Besonders zur Abstimmung ermuntern möchte ich auch all jene, die zum ersten Mal an die Wahlurne gerufen sind. Dazu gehören insbesondere die Jungwählerinnen und Jungwähler.

## Einladung zur Mitgestaltung

Sie, liebe Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner, haben in der

Vergangenheit gemeinsam mit unseren ausländischen Mitbewohnerinnen und Mitwohnern aus Liechtenstein das gemacht, was es heute ist: Ein gesunder und blühender Staat, der seinen Einwohnerinnen und Einwohnern hohe Lebensqualität und Wohlstand bietet. Auch in den nächsten Jahren ist die Politik auf die enge Zusammenarbeit mit der Bevölkerung angewiesen. Daher möchte ich Sie alle dazu einladen, auch weiterhin an unserer gemeinsamen Zukunft mitzuwirken. Nur so können wir langfristig all das erhalten, was wir über Generationen aufgebaut haben und was uns heute auszeichnet.

## Entscheid für die Zukunft

Liechtenstein hat in den vergangenen Jahren einen grossen Schritt nach vorne gemacht. Mit Ihrer Stimme bei dieser Landtagswahl fallen Sie wiederum einen bedeutenden Entscheid für die Zukunft unseres Landes. Sie bestimmen, wohin sich unser Land entwickeln soll. Daher bitte ich Sie, Ihre Stimme und damit Ihr Vertrauen jener politischen Kraft zu geben, welche aus Ihrer Sicht den grössten Beitrag leisten kann, damit Liechtenstein auch in Zukunft erfolgreich ist. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken.

Otmar Hasler,  
Regierungschef

## Erfolgsgeschichte «Liechtenstein Dialog»

### Regierungschef kündigt Fortführung der hochklassigen Diskussion an

VADUZ – Im vergangenen Herbst führte Liechtenstein zum ersten Mal den so genannten «Liechtenstein Dialog» durch. Hochkarätige Vertreter aus Wirtschaft, Politik und internationalen Organisationen fanden sich in Vaduz zu einem echten Dialog rund um Finanzfragen ein. Gestärkt vom grossen Erfolg wird es im Oktober eine Fortsetzung geben.

• Peter Kindle

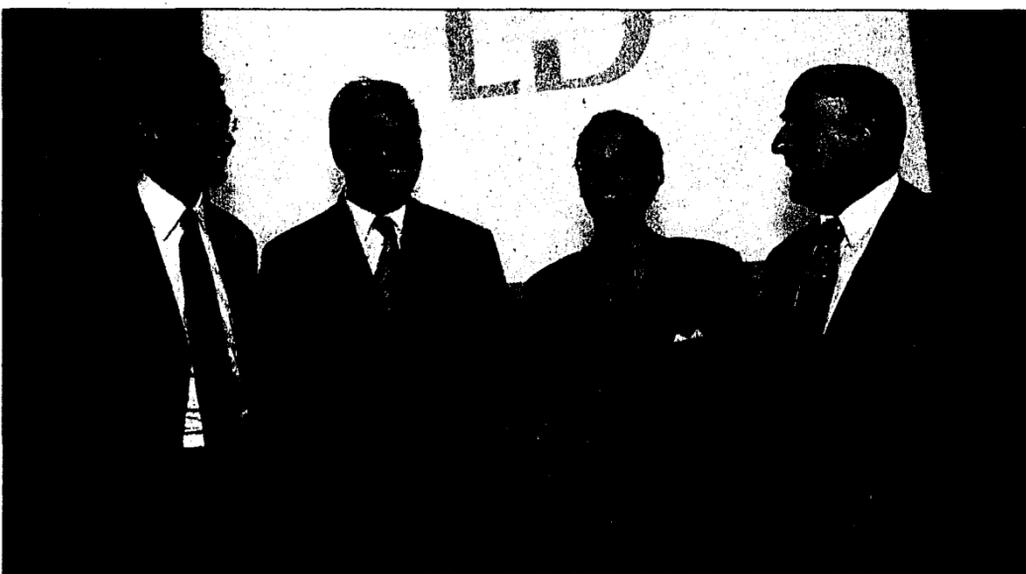
Wirtschaft, Finanzwelt und Medien diskutierten am 1. Liechtenstein Dialog (22. und 23. Oktober 2004) gemeinsam über zukunftsfähige Lösungen, die weltweit Anwendung finden können. Im Zentrum stand damals die Steuerpolitik der einzelnen Länder.

## Internationaler Wunsch nach Fortsetzung

«Der Liechtenstein Dialog ist sehr gut angekommen. Und dies nicht nur national, sondern auch auf internationaler Ebene», sagte Regierungschef Otmar Hasler am gestrigen Mediengespräch. Lob erteilte die Regierung von namhaften Vertretern: So erklärten damals anwesende Vertreter aus der EU und der OECD (unter anderem Geoffrey Owens, der vor dem Dialog noch als Kritiker des liechtensteinischen Finanzplatzes aufgetreten war) sowie diverse Finanzminister, dass man eine Fortsetzung sehr begrüssen würde.

## Ziel erreicht

Mit der Ausgestaltung des Dialogs habe man ein wesentliches



Der «Liechtenstein Dialog» wird fortgeführt: Vom Erfolg überzeugt waren auch diese vier Finanzminister: Karlheinz Grasser, Otmar Hasler, Luc Frieden und Hans-Rudolf Merz.

Ziel erreicht, betonte der Regierungschef. Es sei keine reine Vortragsveranstaltung gewesen: vielmehr konnten nach kurzen Referaten Diskussionen geführt, sowie in Fokusgruppen einzelne Schwerpunkte gemeinsam vertieft werden. Dieses Rezept habe sich als richtig erwiesen. «Auch in Zukunft wollen wir eine hochkarätige Besetzung beim Liechtenstein Dialog. Die Teilnehmerzahl bleibt auf 80 bis 100 Leute beschränkt, damit ein wirklicher Dialog gewährleistet werden kann und die Veranstaltung erstklassig bleibt.» Zusammengesetzt wird das Teilnehmerfeld zur Hälfte aus nationalen und zur anderen Hälfte aus internationalen Gästen. Ebenso paritätisch sollen internationale Organisationen und die Privatwirtschaft am Dialog vertreten

sein. Nicht zu vergessen sind auch die internationalen Medienvertreter, welche die Erkenntnisse, die in Vaduz gezogen werden, in die Welt hinaus transportieren werden.

## Es wird um globalisierte Finanzmärkte gehen

Der zweite Liechtenstein Dialog, der am 27. und 28. Oktober stattfinden wird, steht unter dem derzeitigen Arbeitstitel «Globalisierte Finanzmärkte: Chancen, Risiken und Herausforderungen».

Wettbewerbsfaktoren wie Leistungsfähigkeit, Dienstleistungskraft, Produkte, rechtliche Rahmenbedingungen, Reputation und eine nachhaltige Sicherung der Finanzmärkte werden im Zentrum der Gespräche stehen. Komponenten also, in welchen Liechtenstein bereits

gut steht und auch wertvolle Tipps an die Teilnehmer vermitteln kann.

Zum ersten Liechtenstein Dialog stellte der Regierungschef zudem eine Broschüre vor, in welcher die wichtigsten Erkenntnisse betreffend Steuer- und Finanzpolitik zusammengefasst sind.

ANZEIGE

KAUFMANN

Jeden Augendick  
willkommen in unserer  
Digitalen Welt

Im Zentrum H 9494 Schaan